1. Unterricht.

I. Realschule.

Der Unterricht wird dem amtlichen Lehrplane von 1899 entsprechend erteilt. Wir machen die Interessenten auf die im Staatsverlag erschienene „Amtliche Handausgabe der Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Großherzogtums Hessen" (Preis 1 Mk. 20 Pfg.) aufmerksam und beschränken uns daher hier auf die Angabe der Schriftstellerlektüre und der Aufsatzthemata.

---

1. Deutsch.

Unterprima: Schiller: Der Spaziergang, die Braut von Messina; Göthe: Iphigenie; Lessing: Laokoon; Klopstock: ausgewählte Oden.

Aufsätze: 1) Darstellung der Blüte der Kultur im Anschlusse an die Entstehung der Städte in Schillers „Spaziergang". 2) Göthes „Iphigenie auf Tauris" I,1 das Muster einer Einführungsszene. 3) Der Hauptunterschied der Charaktere der Iphigenie bei Göthe und der Iphigenie bei Euripides. 4) Die Verwirklichung der Aristotelischen Theorie der tragischen Wirkung, der Erregung von Furcht und Mitleid im Zuschauer, im I. Akte der Schillerschen „Braut von Messina". 5) Ist Schillers „Braut von Messina" eine Schicksalstragödie? 6) In welchem Punkte und weshalb weicht Lessing bei der ästhetischen Betrachtung der Laokoongruppe von Johann Joachim Winkelmann ab? 7) Die Frei- oder Fehmgerichte auf der roten Erde in Westfalen. 8) Welches für den Dichter geltende Gesetz befolgt Homer bei der Beschreibung des Schildes des Achilles? Wie ist die Verteilung der zehn Bilder auf dem Schilde möglich? 9) Der Gedankengang der Klopstockschen Ode „Der Eislauf".

Obersekunda: Schiller: Die Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; Lessing: Minna von Barnhelm.

Aufsätze: 1) Das Verhältnis des Thibaut d'Arc zu seinen Töchtern im Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans". 2) Charakteristik des Dauphins Karl, des späteren Königs Karls VII. („Jungfr. v. Orl.", Akt I.) 3) Der tragische Konflikt in der Seele der Jungfrau von Orleans und ihre seelische Befreiung und Reinigung. 4) Welche Eindrücke macht Sir Amias Paulet im Verlaufe des I. Aktes der Schillerschen „Maria Stuart" auf den Leser? 5) Das Verhalten der beiden Königinnen im Schloßparke zu Fotheringhay. („Maria Stuart", III., 4.) 6) Die Nachblüte der griechischen Kunst unter den Attaliden in Pergamon. 7) Der Charakter des Majors von Tellheim in den drei ersten Aufzügen des Lessingschen Lustspieles „Minna von Barnhelm". 8) Welche Zwecke verfolgt und erreicht Lessing mit der Riccautszene? („Minna von Barnhelm", IV, 2.) 9) Der deutschnationale Gehalt des Lessingschen Lustspiels „Minna von Barnhelm".

Untersekunda: Schiller: Das Lied von der Glocke; Göthe: Hermann und Dorothea; Homer: Ilias und Odyssee; Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben.

Aufsätze: 1) Beschreibung des Glockengusses. 2) Schilderung einer Feuersbrunst. 3) Inwiefern kann man den ersten Gesang von Göthes „Hermann und Dorothea" das Muster einer Exposition nennen? 3) Das Besitztum des Löwenwirts. 5) Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernte? 6) Was erfahren wir über Odysseus aus dem ersten Gesang der Odyssee? 7) Poseidon und Helios als Feinde des Odysseus. 8) Mit welchem Recht kann man Göthes „Hermann und Dorothea" ein echt deutsches Epos nennen? (Prüfungsaufsatz) 9) Welche Opfer brachte Ernst seiner Freundschaft mit Werner von Koburg?

2. Französisch.

Unterprima: Corneille, Cid. Molière, Le bourgeois gentilhomme. Scribe, Le verre d'eau. Kron, französische Sprechübungen.
Aufsätze: 1) Analyse du premier acte du Cid. 2) Analyse du cinquième acte du Cid. 3) Analyse du Bourgeois gentilhomme. 4) Esquisse sur Molière.
Obersekunda: Albert Monod, Histoire de France. Kron, französische Sprechübungen. Molière, L'Avare.
Untersekunda: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.
Obertertia: Choix de nouvelles modernes. I. Bändchen (Velhagen und Klasing). — Malot, Sans famille. (Velhagen und Klasing) in Auswahl. — Sprechübungen.
Untertertia: Le Tour de la France par Bruno (Ausgabe von Ricken).

3. Englisch.

Unterprima: Seeley, The Expansion of England. Shakespeare, Julius Caesar. Kron, The Little Londoner.
Themen der englischen Aufsätze: 1) The interior of our house. 2) Robert Clive. 3) Shakespeare's Life. 4) Shakespeare's Plays. How they were written and published. 5) Shakespeare's Julius Caesar. Contents of Act I. 6) Shakespeare's Julius Caesar. Contents of Act III.
Obersekunda: Chambers's English History. Webster, The Island Realm. Kron, The Little Londoner.
Untersekunda: Chambers's English History. Kron, Englische Sprechübungen.

4 Lateinisch.

Unterprima: Livius, ab urbe condita liber XXI, die 19 ersten Kapitel. (Vom ersten Auftreten der Punier in Spanien bis zum Falle Sagunts.) Vergilius, Aeneis, (die Äneide), liber II, 195—233 (Die Vernichtung des Laokoon und seiner beiden Söhne durch die zwei Schlangen) und liber I, 1—179.
Ober- und Untersekunda: Caesar de bello gallico II. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen.
Ober- und Untertertia: Cornelius Nepos (im Anschlusse an das lateinische Lesebuch von Holzweißig).

II. Vorschule.

Klasse VIIIb.

Religion komb. mit VIIIa.
Deutsch: Kenntnis der deutschen Schreib- und der deutschen und lateinischen Druckschrift. Lautrichtiges, geläufiges Lesen der im ersten Teil des hessischen Lesebuchs enthaltenen Lesestücke.
Anschauung: (S. VIIIa.)
Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume von 1—20.
Schreiben: Abschreiben aus dem Lesebuch. Die Buchstaben des deutschen Alphabets.

Klasse VIIIa.

Religion komb. mit VIIIb: Geschichten des alten und neuen Testaments im Anschluß an die Festtage.

Deutsch: Einführung in die im II. Teil des hessischen Lesebuchs in lateinischer und deutscher Schrift vorhandenen Lesestücke im Anschluß an den Anschauungsunterricht. Im Anschluß an die Lesestücke, Diktate, Silbentrennung, Silbenarten, Dehnung und Schärfung. Unterscheidung von Ding-, Eigenschafts- und Zeitwort.

Anschauung: Behandlung der Leutemannschen und Pfeiferschen Bilderwerke. Unterredungen, Erzählungen und Märchen.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume von 1—100.

Schreiben: Uebung der deutschen Schrift.

Klasse VII.

Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments.

Deutsch: Bearbeitung von Lesestücken aus dem hessischen Lesebuch (Teil III und IV). Im Anschluß hieran kleine Aufsätze und Diktate. Memorieren einer Anzahl Gedichte. Grammatik: Deklination des Substantivs und Adjektivs. Komparation des Adjektivs. Konjugation des Verbs im Aktiv. Der einfache Satz. Regeln über die Rechtschreibung, Diktate.

Anschauungsunterricht: Die Heimat, Himmelsgegenden, Gemeinde, Bewohner und deren Beschäftigung; Gemarkung; Feld, Wiese, Wald, Berg und Tal, Gebirge, Flüsse, Meer. Darstellung der Umgebung Alsfelds durch Zeichnung. Besprechung einiger Pflanzen und Tiere.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume von 1—1000, sowie im unbegrenzten Zahlenraume.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift, Taktschreiben.

2. Verteilung des Unterrichts.

Ord.-Nr.	Namen.	Klassenführer.	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	VIIIa u. b	Gesamtzahl.
1.	**Pitz, Dr.,** Direktor.		5 Math.	6 Math.			5 Math.						16 [1])
2.	**Schmitt, Prof.,** Oberlehrer.	Ib	4 Engl.	3 Engl.	5 Franz.	4 Engl.	6 Franz.						22 [2])
3.	**Weidig, Prof.,** Oberlehrer.	IIa	4 Dtsch. 3 Gesch. 3 Lat.	4 Dtsch. 2 Gesch. 4 Lat.		4 Lat.							24
4.	**Zimmer,** Oberlehrer.	IIb	3 Phys. 2 Geom. Zeichn.	3 Phys. 1 Geogr. 1 Geom. Zeichn.	2 Geogr. 5 Math.	6 Math.	1 Rechn.						24 [3])
5.	**Lahr,** Oberlehrer.	IV			2 Phys. 3 Chem.	2 Phys. 2 Geogr.		6 Math. 2 Geogr.	5 Rechn.	2 Geogr.			24
6.	**Unverzagt,** Oberlehrer.	IIIb	4 Franz.	4 Franz.	4 Dtsch. 3 Engl. 2 Gesch.	2 Gesch.	5 Engl.						24
7.	**Rupp,** Oberlehrer.		3 Chem. 2 Uebg.	3 Chem.		2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	6 Rechn. 2 Nat.			24 [4])
8.	**Becker,** Lehramtsreferendar	V					3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	5 Dtsch. 2 Gesch.	7 Franz. 3 Geogr.				24
9.	**Kiefer,** Lehramtsreferendar	IIIa				3 Dtsch. 5 Franz.		7 Franz. 4 Lat.	4 Lat.	2 Turnen.			25
10.	**Herrmann,** Reallehrer.	VI	2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	6 Dtsch. 2 Zeichn.	10 Dtsch.			26
11.	**Stumpf,** Reallehrer.	VII					1 Schreib.	1 Schreib. 2 Turnen.	2 Schreib.	3 Schreib. 2 Zeichn.	7 Dtsch. 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Schrb. 1 Turnen.		28
12.	**Dotter,** Reallehrer.	VIII	2 Turnen. 1 Singen. 1 Singen.			2 Turnen.	1 Singen.		2 Rel. 1 Singen.	2 Rel. 1 Singen.	1 Rel.	6 Dtsch. 2 Schr. 4 Rech. 1 Rel. 2 Ansch.	28 [5])
13.	**Dr. Becker,** ev. Pfarrer.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.					8
14.	**Spier,** Lehrer.				1 isr. Rel.		1 isr. Rel.	1 isr. Rel.			1 isr. Rel.		4
15.	**Staubach,** Pfarrkurat.					1 kath. Rel.				1 kath. Rel.			2

[1]) und Stenogr. in IIa. [2]) und Bibliothek. [3]) und Phys. Kab. [4]) und Chem. Kab. [5]) und Stenogr. in IIb u. IIIa.

3. Die Schüler.

a. Alphabetisches Verzeichnis nach Klassen.

Bemerkung: a bedeutet: im Laufe des Schuljahres ausgetreten.
e bedeutet: im Laufe des Schuljahres eingetreten.

Unterprima (Ib.)

1. Grünewald, Karl, Alsfeld.
2. Lenz, Hermann, Alsfeld.
3. Marschall, Franz, Alsfeld.
4. Wagner, Karl, Lehrbach.
5. Wenzel, Karl, Alsfeld.

Obersekunda (IIa.)

1. Adolph, Karl, Alsfeld.
2. Ehrhardt, Georg, Versa.
3. Geisel, Otto, Alsfeld.
4. Harres, Heinrich, Ober-Gleen.
5. Heidelbach, Otto, Alsfeld.
6. Lauth, Georg, Eudorf.
7. Müller, Reinhard, Alsfeld.
8. Wallach, Sally, Oberaula.
9. Walther, Rudolf, Elisabethen-[hof.

Untersekunda (IIb.)

1. Adler, Isidor, Storndorf.
2 Bezzenberger, Wilhelm, [Schweinsberg.
3. Duseberg, Georg, Alsfeld.
4. Gaul, Friedrich, Maulbach.
5. Gemmer, August, Zell.
6. Güldner, Adam, Schrecksbach
7. Hach, Hans, Schotten.
8. Helftenbein, Karl, Alsfeld.
9. Kohl, Karl, Neukirchen.
10. Leißler, Karl, Alsfeld.
11. Lotz, Adam, Altenburg.
12 Ohnacker, Emil, Nieder-Ohmen.
13. Rötter, Otto, Alsfeld.
14. Schade, August, Grebenau.
15. Schönheit, Friedrich, Altenburg.
16. Stein, Wilhelm, Alsfeld.
17. Stieler, Karl, Alsfeld.
18. Stroh, Ludwig, Lehrbach.
19. Waldeck, Richard, Alsfeld.

Obertertia (IIIa).

1. Becker, Otto, Nieder-Ohmen.
2. Bezzenberger, Werner, [Schweinsberg.
3. Flörshein, Moritz, Alsfeld.
4. Gaul, Eugen, Maulbach.
5. Grundberger, Georg, Alsfeld.
6. Haas, Heinrich, Gießen e
7. Hanitsch, Heinrich, Alsfeld.
8. Hofmann, Gustav, Angenrod.
9. Jullmann, Karl, Alsfeld.
10. Levi, Salli, Alsfeld.
11. Lichtenstädter, Karl, Alsfeld.
12. Malkmus, Paul, Alsfeld.
13. Meß, Karl, Liederbach.
14. Peter, Paul, Alsfeld.
15. Pfalzgraf, Heinrich, Röllshausen.
16. Roth, Karl, Alsfeld.
17. Sondermann, Ludwig, Alsfeld.
18. Spaar, Walter, Alsfeld.
19. Stern, Adolf, Romrod.
20. Strauch, Georg, Alsfeld.
21. Wallach, Fritz, Alsfeld.
22. Weller, Otto, Alsfeld.
23. Zitzer, Karl, Alsfeld.

Untertertia (IIIb).

1. Bernhard, Ludwig, Angenrod.
2. Cizek, Franz, Angenrod.
3. Döll, Adam, Alsfeld.
4. Eck, Heinrich, Alsfeld.
5. Flörsheim, Emil, Alsfeld.
6. Geisel, Karl, Reibertenrod.
7. Hedderich, Ludwig, Schwaben-[rod.
8. Kurtz, Georg, Alsfeld.
9. Kurz, Ludwig, Altenburg.
10. Leipelt, Josef, Alsfeld.
11. Levi, Jakob, Ottrau.
12. Löwenstein, David, Angenrod.
13. Pfannstiel, Karl, Hainbach.
14. Planz, Karl, Alsfeld.
15. Plaut, Markus, Storndorf.
16. Rollenhagen, Ludwig, Alsfeld.
17. Schmidt, Karl, Reibertenrod.
18. Schmidt, Lorenz, Heidelbach.
19. Simon, Albert, Hettenhausen.
20. Stein, Wilhelm, Alsfeld.
21. Zobel, Hermann, Alsfeld.

Quarta (IV).

1. Arnold, Karl, Alsfeld.
2. Bücking, Karl, Alsfeld.
3 Duseberg, Jakob, Alsfeld.
4. Ebeling, Karl, Altenburg.
5. Flörsheim, Fritz, Romrod.
6. Gemmer, Karl, Zell.
7. Gerhard, Willy, Alsfeld.
8. Hartmann, Jakob, Alsfeld.
9. Hedderich, Heinrich, Schwaben-[rod.
10. Herrmann, Gustav, Alsfeld.
11. Hölzinger, Fritz, Alsfeld.
12. Kurz, Karl, Altenburg.
13. Lang, Georg, Alsfeld.
14. Leißler, Hans, Alsfeld.
15. Martin, Theodor, Alsfeld.
16. Mädel, Otto, Alsfeld.
17. Müller, Karl, Alsfeld.
18. Müller, Otto, Alsfeld.
19. Nathes, Otto, Alsfeld.
20. Rau, Karl, Alsfeld.
21. Reuscher, Georg, Alsfeld.
22 Rothschild, Richard, Alsfeld.
23. Schmidt, Rudolf, Alsfeld.
24. Strauß, Theodor, Alsfeld.
25. Wallach, Robert, Alsfeld.

Quinta (V).

1. Falk, Georg, Konrad, [Immichenhein.
2. Fuhr, Heinrich, Altenburg.
3. Geisel, Ludwig, Angenrod.
4. Gonder, Heinrich, Alsfeld.
5. Groh, Adam, Neukirchen.
6. Hölscher, Otto, Alsfeld.
7. Ide, Wilhelm, Alsfeld.
8. Klingel, Wilhelm, Alsfeld.
9. Klingelhöffer, Karl, Wincherode.
10. Korfmann, Ludwig, Alsfeld.
11. Lange, Heinrich, Salmshausen.
12. Leschhorn, Wilhelm, Romrod.
13. Lorsch, Gustav, Alsfeld.
14. Lorsch, Karl, Alsfeld.
15. Müller, Karl, Alsfeld.
16. Post, Heinrich, Alsfeld.
17. Ramspeck, Friedrich, Alsfeld.
18. Reuber, Heinrich, Zell.
19. Reul, Wilhelm, Rainrod.
20. Rühl, Friedrich, Alsfeld.
21. Simon, Adolf, Ohmes.
22. Stein, Walter, Alsfeld.
13. Steinmeyer, Friedrich, [Willingshausen.
24. Stieler, Otto, Alsfeld.
25. Thomas, Friedrich, Neukirchen.
26. Vierheller, Friedrich, Liederbach.
27. Waldeck, Karl, Alsfeld.
28. Waldschmidt, Wilhelm, [Schrecksbach.
29. Weber, Heinrich, Altenburg.
30. Weber, Ludwig, Ruhlkirchen.
31. Zinßer, Heinrich, Romrod.

Sexta (VI).

1. Adler, Julius, Alsfeld.
2. Berg, Georg, Christerode bei [Neukirchen.
3. Etling, Rudolf, Alsfeld.
4. Georg, Wilhelm, Alsfeld.
5. Hamel, Konrad, Zell.
6. Heidelbach, Ferdinand, Alsfeld.
7. Heidt, Heinrich, Leusel
8. Heil, Hermann, Alsfeld.
9. Herrmann, Hugo, Alsfeld.
10. Kalbfleisch, Johannes, Willings-[hausen.
11. Korfmann, Otto, Alsfeld. e
12. Metz, Karl, Alsfeld.
13. Metzger, Franz, Alsfeld.
14. Oestreich, Karl, Alsfeld. e
15. Ramspeck, Alfred, Alsfeld.
16. Rau, Wilhelm, Alsfeld.
17. Rodemer, Heinrich, Alsfeld.
18. Rollenhagen, Otto, Alsfeld.
19. Rothschild, Isidor, Angenrod.
20. Röddiger, Georg, Alsfeld.

1. Schäfer, Otto, Alsfeld.
2. Schild, Georg, Alsfeld.
3. Wagner, August, Alsfeld.
4. Wagner, Karl, Eifa.
25. Waldeck, Adolf, Alsfeld.
26. Weiß, Karl, Altenburg.
27. Wengler, Josef, Alsfeld.

Klasse VII.

1. Balzer, Karl, Schwabenrod.
2. Bergauer, Heinrich, Brauerschwend.
3 Bettmann, Hermann, Alsfeld.
4. Bing, Walter, Alsfeld.
5. Bücking, Hermann, Alsfeld.
6. Bücking, Paul, Alsfeld.
7. Buhl, Karl, Alsfeld.
8. Cahn, Siegfried, Alsfeld.
9. Dauster, Hans, Ehringshausen.
10. Dörner, Friedrich, Alsfeld.
11. Hill, Wilhelm, Alsfeld.
12. Hirt, Heinrich, Alsfeld.
13. Kaspar, Heinrich, Alsfeld.
14. Klingelhöffer, Georg, Alsfeld.
15. Korell, Karl, Angenrod.
16. Metz, Ernst, Alsfeld.
17. Müller, Heinrich, Alsfeld.
18. Nolte, Heinrich, Alsfeld.
19. Rößner, Heinrich, Alsfeld.
20. Rothschild, Hugo, Alsfeld.
21. Sauerwein, Hermann, Alsfeld.
22. Schröder, Ferdinand, Elbenrod.
23. Schrumpf, Rudolf, Alsfeld.
24. Stein, Hans, Alsfeld.
25 Strauß, Daniel, Alsfeld.
26. Waterfeld, Wilhelm, Altenburg.
27. Weber, Karl, Altenburg.
28. Weppler, Willy, Alsfeld.
29. Wolf, Karl, Alsfeld.

Klasse VIIIa.

1. Adler, Hermann, Alsfeld.
2. Bettmann, Karl, Alsfeld.
3. Bücking, Fritz, Alsfeld.
4. Dauster, August, Ehringshausen.
5. Duchard, Gustav, Alsfeld.
5. Egner, Hans, Alsfeld.
7. Greif, Willy, Alsfeld.
8. Herrmann, Ludwig, Alsfeld.
9. Herwig, Rudolf, Alsfeld.
10. Hölscher, Karl, Alsfeld.
11. Klingelhöffer, Rudolf, Alsfeld. a
12. Rößner, August, Alsfeld.
13. Steinhäuser, Gerhard, Alsfeld. a
14. Strauß, Daniel, Alsfeld.
15. Stumpf, Ludwig, Alsfeld.
16. Weller, Ernst, Alsfeld.
17. Wengler, Paul, Alsfeld.

Klasse VIIIb.

1. Etling, Hugo, Alsfeld.
2. Flörsheim, Ludwig, Alsfeld.
3. Müller, Heinrich, Alsfeld.
4. Schmitt, August, Alsfeld.
5. Steinhäuser, Konrad, Alsfeld. a
6. Strauß I., Ludwig, Alsfeld.
7. Strauß II., Ludwig, Alsfeld.
8. Tost, Walter Waldeck, Alsfeld.

b. Zahl der Schüler in 1907/08.

	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	VIIIa	VIIIb	Zusammen 1907/08	Zusammen 1906/07
1. Frequenz der einzelnen Klassen:													
a) Bestand am Anfang des Schuljahres	5	9	19	22	20	25	29	25	29	17	8	208	180
b) Zugang im Laufe „ „	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—	6	3
c) **Gesamtzahl**	**5**	**9**	**19**	**23**	**21**	**25**	**31**	**27**	**29**	**17**	**8**	**214**	183
d) Abgang im Laufe des Schuljahres .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	12
e) Bestand am Schlusse des Schuljahres	5	9	19	23	21	25	31	27	29	15	7	211	171
2. Unter der Gesamtzahl waren													
a) nach der Konfession:													
evangelische	5	8	18	16	15	20	28	23	25	13	4	175	148
römisch-katholische	—	—	—	2	2	1	1	2	—	1	1	10	7
israelitische	—	1	1	5	4	4	2	2	4	3	3	29	28
b) nach der Heimat:													
aus Alsfeld	4	4	7	15	9	20	14	20	22	16	8	139	118
aus anderen hessischen Orten . .	1	2	9	6	10	5	10	5	7	1	—	56	52
aus anderen Staaten Deutschlands	—	3	3	2	2	—	7	2	—	—	—	19	13
c) Teilnehmer an nicht oblig. Unterricht:													
im Lateinischen	3	3	4	2	3	4	3	—	—	—	—	22	23
in der Stenographie	4	8	8	13	—	—	—	—	—	—	—	33	28

c. Fakultative Abschlußprüfung.

Die schriftliche Prüfung hat am 2., 3., 4. und 5. März und die mündliche Prüfung am 24. März 1908 unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Block aus Darmstadt stattgefunden. Von 19 Untersekundanern hatten sich ihr 8 unterzogen; 3 konnten von der mündlichen Prüfung befreit werden, sämtliche Prüflinge bestanden und erhielten den Befähigungsnachweis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Es waren:

Nr.	Namen	Heimat	Konfession	Künftiger Beruf
1.	Adler, Isidor	Storndorf	isr.	Bankfach
2.	Bezzenberger, Wilhelm	Schweinsberg	ev.	Besucht die Anstalt weiter
3.	Gaul, Friedrich	Maulbach	ev.	Postfach
4.	Güldner, Adam	Schrecksbach	ev.	Besucht die Anstalt weiter
5.	Kohl, Karl	Neukirchen	ev.	Besucht die Anstalt weiter
6.	Leißler, Karl	Alsfeld	ev.	Gerichtsschreiber
7.	Stein, Wilhelm	Alsfeld	ev.	Besucht die Anstalt weiter
8.	Stroh, Ludwig	Lehrbach	ev.	Besucht die Anstalt weiter

Zur Geschichte der Anstalt.

Den Bemühungen des Gemeinderats und des Herrn Landtagsabgeordneten Reh war es gelungen, am 31. März 1905 einen Beschluß der 2. Kammer der Landstände herbeizuführen, in dem die Regierung ersucht wurde, „den Ausbau der Realschule zu Alsfeld in eine Oberrealschule zu veranlassen". Die 1. Kammer beschloß dazu am 19. Oktober 1905, „die Regierung zu ersuchen, den Ausbau der Realschule zu Alsfeld in eine Oberrealschule tunlichst bald in wohlwollende Erwägung ziehen zu wollen." Die dann gepflogenen Verhandlungen mit der Regierung ergaben, daß für den Ausbau zur Oberrealschule die Beschaffung ausreichender Räume eine unerläßliche Vorbedingung sei. Der Gemeinderat erklärte sich dazu bereit. Die Unterprima konnte mit Beginn des neuen Schuljahres 1907 aufgesetzt werden und Ostern 1908 wird die Oberprima folgen. Die Platzfrage für den Neubau führte zu Meinungsverschiedenheiten, durch die die Erbauung verzögert wurde. Die Lage des Bauplatzes ist nun bestimmt, die Pläne sind fertig und die Lieferungen sind z. T. schon vergeben. Wir hoffen, daß der Bau bis zum Herbst unter Dach sein wird.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurde Herr Oberlehrer Eckel durch ein Dekret vom 30. März 1907 nach einer Wirkungszeit von drei Jahren in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule zu Offenbach versetzt.

Die Errichtung der Unterprima machte eine neue Lehrkraft notwendig. Für diese und als Ersatz für Herrn Eckel traten die Lehramtsreferendare Heinrich Becker und Heinrich Kiefer am 3. April 1907 in den Lehrkörper ein.

Da die Anzahl der katholischen Schüler im letzten Jahre auf 9 gestiegen war, wurde für diese ein besonderer Religionsunterricht angesetzt und dem Herrn Pfarrkurat Amandus Staubach übertragen.

Herr Oberlehrer Rupp wurde vom 26. Februar bis zum 29. April 1907 zu einer militärischen Uebung eingezogen; Herr Prof. Schmitt unternahm vom 22. Juni bis 22. August 1907 eine Studienreise nach England und Herr Reallehrer Dotter beteiligte sich vom 16. bis 22. September 1907 an einem Orgelkursus in Darmstadt. Am 25. und 26. April 1907 hielt Herr Turninspektor Schmuck-Darmstadt in der hiesigen Turnhalle einen Instruktionskursus für Turnunterricht ab, dem die Herren Dotter und Kiefer beiwohnten.

Durch Entschließung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wurde am 27. April 1907 dem Herrn Oberlehrer Weidig der Charakter als Professor erteilt und am 25. November 1907 dem Unterzeichneten das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Ueber die am 24. März 1908 unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Block abgehaltene fakultative Abschlußprüfung ist auf Seite 8 berichtet worden.

Infolge der in Alsfeld herrschenden Scharlachepidemie mußte auch unsere Schule den Unterricht von Neujahr bis zum 28. Januar aussetzen, obgleich keiner unserer Schüler selbst erkrankt war. Von da bis zum Schlusse des Schuljahrs kamen bei unsern Schülern nur zwei Scharlacherkrankungen vor. Im übrigen war der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern trotz der neben Scharlach auftretenden Influenza als ein verhältnismäßig guter zu bezeichnen.

Gelegentlich der Feier des Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs sprach Herr Oberlehrer Rupp über: „Ludwig I. und der deutsche Zollverein".

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in unsere „Scharlachferien" fiel, gedachten wir seiner darauf am ersten Schultage durch eine einfache Feier, bei der Herr Oberlehrer Lahr die „Geschichtliche Entwickelung der deutschen Kolonien" darlegte.

Am 12. und 13. Juni machten die obersten 3 Klassen zweitägige, am 12. Juni die übrigen Klassen ganztägige Ausflüge: Die Klassen Ib und IIa nach dem Hinterland, IIb nach Thüringen, IIIa und IIIb nach der Rhön, IV nach Salzschlirf und Schlitz, V und VI nach Fulda, VII durch den Homberg nach der Hardtmühle und VIIIa, b nach Greifenhain. Außerdem wurden an geeigneten Tagen kleinere Ausflüge unternommen.

Herr Reallehrer Dotter nahm sich im Sommer des Fußballspiels an.

Die Stenographie wurde nach dem System Gabelsberger in allen Klassen von Obertertia an gepflegt.

Aus der Meier-Wallachschen Familienstiftung sowie durch die städtischen Freistellen konnten 4 Schüler unserer Anstalt unterstützt werden. Wir danken dafür den Stiftern im Namen unserer Anstalt.

Die Lehrmittelsammlungen und die Bibliothek erfuhren auch in diesem Schuljahre starke Vermehrungen. Für einige uns überwiesene Geschenke drücken wir nochmals unseren besten Dank aus.

---

5. Mitteilungen.

a. Das Reifezeugnis der Oberrealschule und die Gleichberechtigung der höheren Lehranstalten.

Die Verordnung vom 21. April 1906 (Reg.-Bl. Nr. 10 von 1906) sagt:

„Für die Zulassung zur **Immatrikulation** in der **juristischen** und **philosophischen** Fakultät unserer Landesuniversität Gießen, sowie zu den **Prüfungen** für den Staatsdienst im **höheren Justiz- und Verwaltungsfach**, im **höheren Forstfach** und im **höheren Lehramt** werden, soweit nicht bereits geschehen, die Reifezeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen einander gleichgestellt.

Die näheren Vorschriften über die Durchführung dieses Grundsatzes sind in den Verordnungen über die Vorbereitung für die genannten Zweige des höheren Staatsdienstes zu treffen. In diesen Verordnungen ist namentlich zu bestimmen, in welcher Weise die für das Studium jener Fächer erforderliche Kenntnis der alten Sprachen zu erwerben und nachzuweisen ist".

Diese Verordnungen bestimmen nun Folgendes:

a) Die **Vorbereitung** für den **Staatsdienst** im **Justiz- und Verwaltungsfach** (Reg.-Blatt Nr. 22 vom 6. Oktober 1906.)

„Die Studierenden der Rechtswissenschaft, die nur ein Reifezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule besitzen, haben den Nachweis zu erbringen, daß sie sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechtes erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse angeeignet haben".

Ueber diesen Nachweis bestimmt die Prüfungsordnung für die juristische Fakultät (Reg.-Blatt Nr. 8 von 1907) in § 5,4: „Kandidaten, die nur ein Reifezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule besitzen, haben (dem Gesuch um Zulassung)

Arbeiten beizulegen, welche sie innerhalb der beiden ersten Studiensemester in einer exegetischen Uebung im römischen Recht und in den späteren Studiensemestern in einer zweiten exegetischen Uebung im römischen Recht angefertigt haben".

b) Die **ärztliche Prüfung** (Reg.-Blatt Nr. 11 von 1907.) „§ 6. Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden.

„Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht".

c) Die **forstliche Hochschulprüfung**. (Reg. Blatt Nr. 36, vom 21. Dezember 1907.) Die Verordnung stimmt mit derjenigen für die ärztliche Prüfung überein.

d) Die **Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.** Die Prüfungsordnung (Reg. Blatt Nr. 1 von 1908) fordert für die Zulassung zu allen Fächern, „daß der Kandidat innerhalb des deutschen Reiches das Reifezeugnis an einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule erworben und acht Semester studiert hat."

„Kandidaten mit dem Reifezeugnis einer Oberrealschule, die eine Lehrbefähigung im Deutschen, Französischen oder Englischen erwerben wollen, haben — wenn Latein nicht unter ihren Prüfungsfächern ist, — den Besitz derjenigen Kenntnisse im Lateinischen nachzuweisen, die das sichere Verständnis der sprachgeschichtlichen Vorgänge auf dem Gebiet der deutschen, französischen oder englischen Sprache erfordert."

„Der Nachweis ist zu liefern durch ein Zeugnis über erfolgreichen Besuch des Lateinunterrichts an der Oberrealschule . . . ."

Soweit die bis jetzt erlassenen Verordnungen.

Der wahlfreie Lateinunterricht an Oberrealschulen, von dem unter b), c) und d) die Rede ist, beginnt von der Untersekunda ab und dauert durch vier Klassen hindurch. Wir empfehlen den Besuch dieser Lateinkurse recht dringend allen denjenigen Schülern, die später ein akademisches Studium ergreifen wollen, ohne Rücksicht darauf, ob für die betreffenden Fächer die Kenntnis der lateinischen Sprache gefordert wird oder nicht.

Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt nach früheren Verordnungen außer zu den oben angeführten noch zu folgenden Studien und Berufsarten:

Bau- und Maschinenfach, Elektrotechnik, Elektrochemie, Chemie mit Prüfung für den Staatsdienst.
Höherer Post- und Telegraphendienst.
Schiffsbau- und Maschinenbaufach mit Staatsprüfung bei der Kaiserlichen Marine.
Tierheilkunde.

b. Die Erlangung der Einjährigenberechtigung an unserer Anstalt.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wird denjenigen Schülern erteilt, die nach einjährigem Besuche der Ober-Sekunda nach dem Urteile des Lehrerrates die Reife für die Unterprima einer Oberrealschule erlangt haben.

Diejenigen Schüler dagegen, die zu ihrem künftigen Berufe den auf einer besonderen Prüfung beruhenden Ausweis nötig haben, ebenso diejenigen Schüler, die nach einjährigem Besuche der Untersekunda, bezw. vor dem Durchlaufen der Obersekunda die Anstalt verlassen und sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben wollen, müssen sich der fakultativen Abschlußprüfung unterziehen.

Ein Obersekundaner, der nach einjährigem Besuche der Obersekunda die Reife für die Unterprima einer Oberrealschule nach dem Urteile des Lehrerrates nicht erlangt hat, kann das

Befähigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst nur dann erhalten, wenn er sich der fakultativen Abschlußprüfung unterzieht.

Die fakultative Abschlußprüfung darf nur einmal wiederholt werden.

c. Die Ferien im Schuljahre 1908/09.

1. Osterferien vom 12. bis 26. April 1908 (einschließlich).
2. Pfingstferien vom 7. bis 14. Juni 1908 (einschließlich).
3. Sommerferien vom 5. Juli bis 2. August 1908 (einschließlich).
4. Herbstferien vom 27. September bis 11. Oktober 1908 (einschließlich).
5. Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1908 bis 6. Januar 1909 (einschließlich).
6. Osterferien vom 4. bis 18. April 1909 (einschließlich).

d. Die schriftlichen Arbeiten.

Zu Anfang eines jeden Halbjahres wird den Eltern bezw. ihren Stellvertretern bekannt gegeben, an welchen Tagen jeder Woche sich die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in den Händen der Schüler befinden.

e. Schulbeginn und Aufnahme.

Die Eröffnung des Schuljahres und die Austeilung des Stundenplans findet für alle Klassen bis auf die VIIIa und VIIIb am 27. April 1908 um 8 Uhr statt; für VIIIa und VIIIb fängt der Unterricht am 28. April 1908 um 10 Uhr an.

Die Aufnahmeprüfungen der neu angemeldeten Schüler beginnen am 27. April 1908 um 9 Uhr.

Jeder angemeldete Schüler hat, soweit dies nicht schon geschehen ist, ein **Zeugnis** der seither besuchten Schule, den **Geburtsschein** und den **Impfschein**, bei überschrittenem 12. Jahre die Bescheinigung der wiederholten Impfung vorzulegen.

Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben. Doch können bei genügender leiblicher und geistiger Reife auch solche Knaben aufgenommen werden, welche spätestens bis zum 30. September das neunte Lebensjahr vollenden. Bei dem Eintritt in diese Klasse sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

a. Fähigkeit, deutsche und und lateinische Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;
b. ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;
c. Kenntnis der Begriffswörter, ihre Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur die Haupttempora;
d. Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen.

Schüler der Volksschule besitzen im allgemeinen diese Kenntnisse nach dem 4. Schuljahre, also bei vollendetem 10. Lebensjahre.

Der Eintritt in eine andere Klasse hängt von dem Nachweis derjenigen Kenntnisse ab, die in der vorhergehenden Klasse erworben werden.

Alle Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt anvertrauen wollen, werden in deren eigenem Interesse gebeten, dieselben **so frühzeitig als möglich, am besten in die unterste Klasse der Vorschule, spätestens aber in die Sexta der Realschule** eintreten zu lassen.

Die Angehörigen auswärtiger Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß wegen Unterbringung ihrer Söhne zur Sicherung gehöriger Aufsicht **Rücksprache mit dem Direktor** zu nehmen und **dessen Genehmigung** einzuholen ist. **Ein Wechsel der Wohnung darf nur unter Zustimmung des Direktors stattfinden.**

Alsfeld, im März 1908.

Großherzogliche Direktion der Realschule (im Ausbau zur Oberrealschule).
Dr. Pitz.